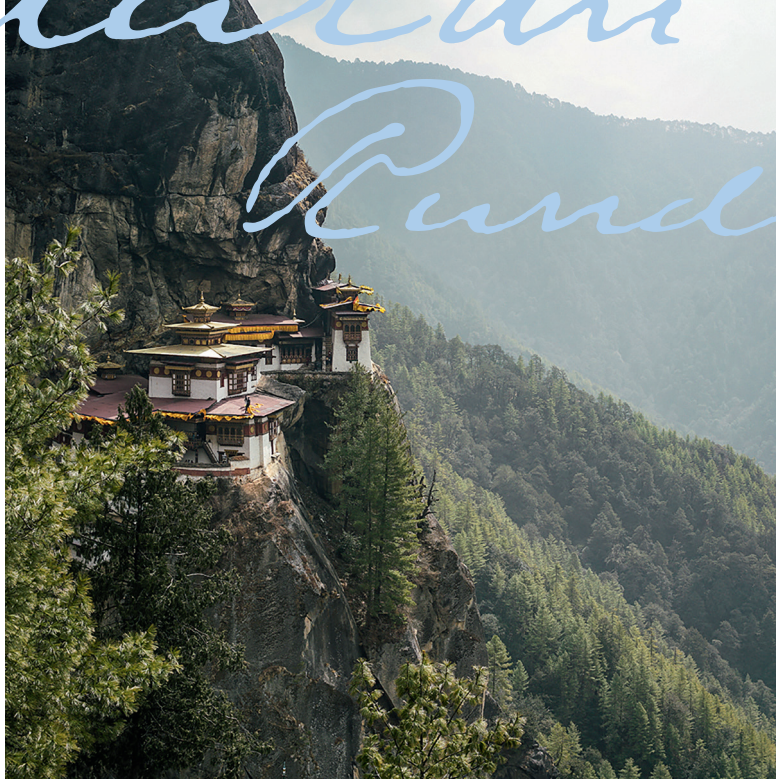


Bhutan
Rundreise

Bhutan Rundreise



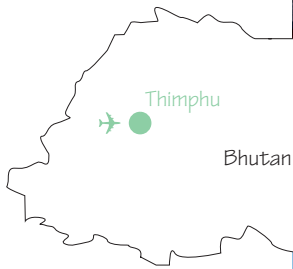
Bhutan bezeichnet sich selbst als die weltweit glücklichste Nation. Das letzte der Himalaya-Königreiche misst sein Wohlergehen am Bruttonationalglück – das wurde 2008 in seiner Verfassung festgelegt. Das kleine Land liegt eingezwängt zwischen der nordöstlichen Spitze Indiens und dem Süden Tibets. Es ist weitgehend buddhistisch und hat sowohl seine Erbmonarchie erhalten als auch eine Kultur, die weitgehend unberührt von westlichem Zeitgeist und globaler Umweltzerstörung geblieben ist. Erst in den 1970er-Jahren durften die ersten Ausländer einreisen. Seitdem hat sich Bhutan neu erfunden und als jüng-



tes Must-See-Reiseziel in Südasien etabliert. Besucher tauchen darin ein wie in ein Märchen: Da sind einerseits die beinahe unberührten Wälder, Berge, Wasserwege und fruchtbaren Ebenen, andererseits leben hier weniger als eine Million Menschen in Kleinstädten, Dörfern und winzigen ländlichen Siedlungen, die friedlich und fröhlich wirken und in farbenfrohen Gewändern zur Arbeit gehen.

Für Touristen wurden edle Luxusherbergen eröffnet und Besichtigungstouren zu den majestätischen Festungsklöstern organisiert. Die in der Regel weiß getünchten Dzongs stehen in spektakulären Landschaften, sie beherbergen

Bhutan



sowohl Mönche als auch Regierungsbeamte und gelten als die physische Manifestation buddhistischer Prinzipien. Gleichzeitig sind sie die Top-Attraktion für westliche Besucher, die auf der Suche nach einer spirituellen Reise, einem Wanderabenteuer oder einfach nur einem Ort sind, den der Rest der Welt noch nicht gesehen hat.

Ganz im Westen des Königreichs schwebt das berühmte Tigernest-Kloster zwischen bunten, im Wind flatternden Gebetsfahnen in luftigen 3 000 Meter Höhe. Der Aufstieg ist beschwerlich und nur zu Fuß oder mit dem Maulesel möglich. Unterwegs ziehen Einheimische leichtfüßig vorbei. Sie tragen Flipflops, grüßen freundlich und sehen trotz ihres meist schweren Gepäcks absolut zufrieden aus.

